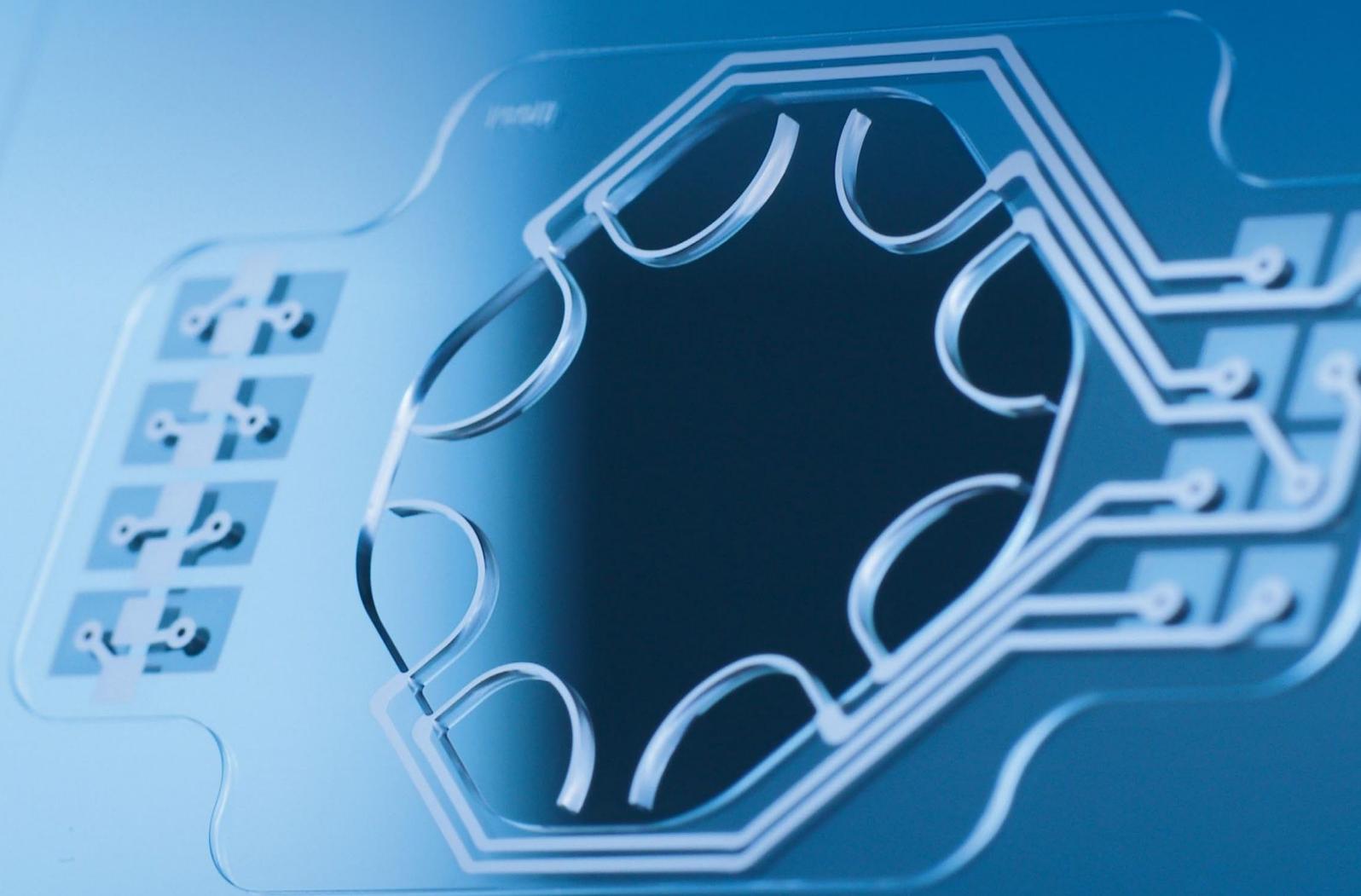


TOMORROW'S TECHNOLOGY TODAY



Halbjahresfinanzbericht
1. Januar - 30. Juni 2025

LPKF

INHALT

Auf einen Blick.....	3
Brief des Vorstandsvorsitzenden.....	4
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025.....	9
1 Grundlagen des Konzerns.....	9
2 Wirtschaftsbericht.....	9
3 Nachtragsbericht.....	16
4 Chancen und Risiken.....	16
5 Prognosebericht.....	16
6 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit).....	18
Konzernabschluss.....	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	19
Konzern-Bilanz.....	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	23
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	25
Konzernanhang.....	27
Finanzkalender.....	29

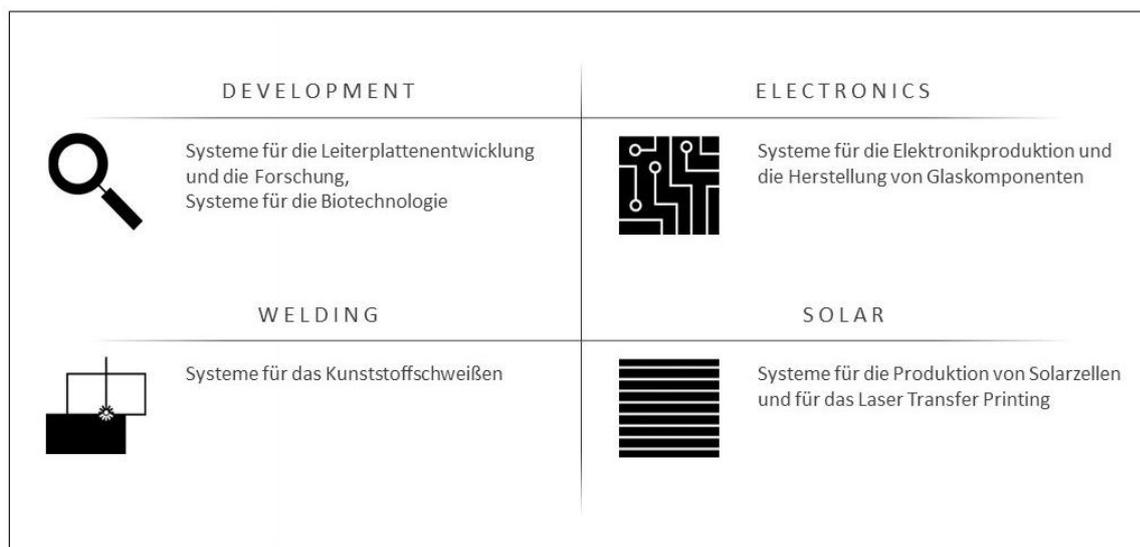
AUF EINEN BLICK

LPKF LASER & ELECTRONICS SE

Konzernkennzahlen nach sechs Monaten 2025

	6 Monate 2025	6 Monate 2024
Umsatz (Mio. EUR)	59,2	55,2
EBIT (Mio. EUR)	-1,7	-5,5
EBIT - Marge (%)	-2,9	-10,0
Bereinigtes EBIT (Mio. EUR)	-0,7	-5,1
Bereinigte EBIT-Marge (%)	-1,2	-9,2
Free Cash Flow (Mio. EUR)	-9,4	-6,1
Ergebnis pro Aktie, verwässert (EUR)	-0,12	-0,28
Auftragseingang (Mio. EUR)	43,0	61,1
	Zum 30. Juni 2025	Zum 30. Juni 2024
Net Working Capital (Mio. EUR)	43,2	38,8
Eigenkapitalquote (%)	67,7	64,1
Auftragsbestand (Mio. EUR)	34,8	65,5
Mitarbeiter	743	760

Segmente und Märkte



BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Garbsen, 24. Juli 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in einem von hoher Volatilität geprägten wirtschaftlichen Umfeld konnte der LPKF-Konzern den Umsatz im ersten Halbjahr 2025 um 7,2 % steigern und ein nahezu ausgeglichenes bereinigtes Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) erwirtschaften. Das ist eine signifikante Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode. Darüber hinaus haben wir unsere Prognose für das zweite Quartal im oberen Bereich der Range erreicht und den Umsatz im zweiten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 13,4 % gesteigert.

Vor dem Hintergrund der außergewöhnlich herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte sich LPKF damit gut behaupten. Die US-Zollpolitik hat weltweit zu einer starken Verunsicherung in den Märkten geführt und die Investitionsbereitschaft beeinträchtigt. Der deutsche Maschinenbau war hiervon besonders betroffen. Viele Maschinenbauer mussten Aufträge verschieben oder ganz streichen, insbesondere im Geschäft mit China und den USA.

Auch LPKF spürt in einzelnen Produktlinien die Zögerlichkeit der Kunden in Bezug auf Investitionsentscheidungen deutlich. Das zeigt sich in einem schwachen Auftragseingang im zweiten Quartal, welcher sich nicht nur auf direkte Exporte in die USA beschränkt. Gleichzeitig verfügen wir über eine gut gefüllte Projektpipeline und sehen aktuell keine Stornierungen von Aufträgen oder Projekten. Auch beobachten wir keine Abnahme unserer Wettbewerbsfähigkeit und können unsere hohen Marktanteile behaupten. Eine Ausnahme bildet das Solargeschäft in China. Hier entscheiden sich chinesische Solarunternehmen in einem schwachen Investitionsumfeld aktuell bewusst für kostengünstigere Anlagen aus lokaler Produktion mit geringeren Leistungsanforderungen.

Wir beobachten die Lage sehr genau und entwickeln Szenarien, um mögliche Auswirkungen abzufedern. Unsere globale Präsenz, technologische Alleinstellung und enge Kundenbeziehungen helfen uns, flexibel zu agieren. Trotz der anhaltenden Volatilität an den Märkten ist es uns gelungen, unsere Kostenbasis konsequent weiter zu optimieren und die Gesamtsituation bestmöglich zu bewältigen.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2025

Im ersten Halbjahr hat der LPKF-Konzern einem Umsatz von 59,2 Mio. EUR (H1 24: 55,2 Mio. EUR) und ein bereinigtes EBIT von -0,7 Mio. EUR (H1 24: -5,1 Mio. EUR) erreicht.

Im zweiten Quartal hat der LPKF-Konzern mit einem Umsatz von 33,8 Mio. EUR (Q2 24: 29,8 Mio. EUR) und einem bereinigten EBIT von 2,8 Mio. EUR (Q2 24: -0,8 Mio. EUR) die Prognose für diesen Zeitraum erreicht. Danach sollte der Umsatz im zweiten Quartal zwischen 28 und 35 Mio. EUR und das bereinigte EBIT im Bereich von - 1,7 bis 3,0 Mio. EUR liegen.

Die positive Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr zeigt die realen Effekte der Kostensparmaßnahmen, die wir im vergangenen Jahr eingeführt und im laufenden Jahr weiter verstärkt haben. Es ist uns gelungen, den Break-even-Point spürbar nach unten zu verschieben. Wir sind fest entschlossen, unsere Profitabilität im Jahresverlauf weiter zu verbessern.

Der Auftragseingang lag nach sechs Monaten mit 43,0 Mio. EUR signifikant unter dem Vorjahr (H1 24: 61,1 Mio. EUR). Der Auftragsbestand fiel entsprechend im ersten Halbjahr von 65,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 34,8 Mio. EUR. Hierbei zeigt sich in unseren Zielmärkten ein gemischtes Bild: während sich der Auftragseingang im Segment Development signifikant steigerte und im Bereich Welding mehr als verdoppelte, waren der Bereich Electronics und insbesondere der Bereich Solar bisher rückläufig.

Die Auftragslage spiegelt die oben erwähnte Investitionszurückhaltung einiger Kundengruppen wider und ist insgesamt nicht zufriedenstellend. Der Blick auf unsere Projektpipeline fällt dagegen positiv aus und wir erwarten einen steigenden Auftragseingang, sobald unsere Kunden wieder die nötige Planungssicherheit im globalen Handel haben.

Im zweiten Quartal haben die eingeleiteten Kosteneinsparmaßnahmen den positiven Ergebnistrend weiter gestärkt. Durch gezielte Initiativen konnte die Kostenstruktur nachhaltig optimiert werden – ein Thema, das auch künftig im Fokus bleibt. Unser neuer CFO, Peter Mümmler, wird hier einen besonderen Schwerpunkt setzen, um das Effizienzprogramm konsequent umzusetzen und weiterzuentwickeln. Das Working Capital wurde im Berichtszeitraum durch gestiegene Forderungen belastet, die im Wesentlichen auf den starken Umsatz im Juni zurückzuführen sind. Zusätzlich wirkte sich das Ausbleiben größerer Neuaufträge im Segment Solar negativ auf die Liquidität aus, da damit verbundene Anzahlungen fehlten. Vor diesem Hintergrund liegt der aktuelle Fokus auf einer aktiven Steuerung der Zahlungsströme sowie auf kurzfristigen Maßnahmen zur Stärkung des Cashflows.

Update zu der Entwicklung in den Segmenten

Im Segment Electronics haben wir alle Lösungen zur Serienfertigung von elektronischen Modulen zusammengefasst, wie zum Beispiel das Schneiden von Leiterplatten und die Herstellung von hochpräzisen Lötchablonen. Für beide Bereiche war das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2025 herausfordernd. Besonders im zweiten Quartal zeigte sich eine spürbare Investitionszurückhaltung, was sich in einem schwächeren Auftragseingang bemerkbar machte – insbesondere aus Asien.

Im Bereich unserer LIDE-Technologie (Laser Induced Deep Etching) sehen wir im Halbleitermarkt eine anhaltende Dynamik rund um das Thema Advanced Packaging, insbesondere durch den Trend zu Glassubstraten. Gleichzeitig ist auch hier spürbar, dass die Unternehmen Investitionen aufgrund der erhöhten Risiken im gesamtwirtschaftlichen Umfeld verschieben. Eine große Zahl der wichtigen Halbleiterhersteller, insbesondere in Asien, verfügt bereits über Pilotanlagen und Einzelmaschinen. Wir arbeiten eng mit zahlreichen Partnern entlang der gesamten Supply Chain zusammen, um die Anforderungen unserer Kunden bestmöglich zu erfüllen. Zudem erweitern wir kontinuierlich unsere Prozess-Qualifikationen, um den steigenden technologischen Anforderungen gerecht zu werden und unsere Position als Partner für die Volumenfertigung weiter auszubauen. Insgesamt sehen wir uns hier trotz der aktuellen Volatilität im globalen Handel gut für unsere strategischen Wachstumsziele positioniert.

Unsere Vitrion Foundry in Garbsen entwickelt sich schrittweise zu einem wichtigen Baustein für die Kleinserienproduktion hochpräziser Glasprodukte. Trotz des verhaltenen Marktumfelds konnten wir weitere Aufträge realisieren und die technologische Basis ausbauen.

Im Segment Development verlief das erste Halbjahr auf Wachstumskurs und im Einklang mit unseren Erwartungen. Während der Auftragseingang in den USA erfreulich stark war, bleibt unklar, inwieweit dieser Anstieg durch vorgezogene Bestellungen im Hinblick auf mögliche Zollanpassungen beeinflusst wurde. Eine belastbare Einschätzung hierzu steht noch aus. Im Gegensatz dazu entwickelt sich der Auftragseingang aus dem asiatischen Raum eher verhalten, was auf eine insgesamt zurückhaltende Marktdynamik in dieser Region hindeutet. Angesichts der absehbar steigenden staatlichen F&E-Budgets im Verteidigungsbereich blicken wir in diesem Umfeld zuversichtlich nach vorn.

Im Bereich ARRALYZE arbeiten wir weiter an der Verzahnung im Biotech-Markt. Trotz des globalen Wachstums blieb der kommerzielle Fortschritt im ersten Halbjahr hinter den Erwartungen zurück – unter anderem durch die Fokussierung von Investoren auf große Spätphasen-Finanzierungen und aufgrund von politischen Unsicherheiten in den USA. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Schlüsseltechnologien wie Einzelzellanalyse und Zelllinienentwicklung. Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir eine offenere Haltung gegenüber Frühphaseninnovationen.

Im Bereich Welding konnten wir im ersten Halbjahr ein äußerst erfolgreiches Geschäft mit Schweißsystemen für Consumer-Electronics-Produkte verzeichnen. Unsere strategische Fokussierung auf die Segmente Medizintechnik und Unterhaltungselektronik zeigt hier klar Wirkung. Zielgerichtet arbeiten wir weiter daran, unsere Abhängigkeit vom Automobilmarkt zu reduzieren. Für das laufende Jahr erwarten wir hier eine sehr positive Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis.

Der Umsatz im Segment Solar entwickelte sich im ersten Halbjahr plangemäß auf Basis von Großaufträgen aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr. Der Auftragseingang bestand zu 100 % aus Service und Ersatzteillieferungen, was zwar ein beachtliches Volumen ausmacht, allerdings deutlich hinter dem Volumen von Systemverkäufen zurückbleibt. Das Solargeschäft in China entwickelt sich derzeit herausfordernd. Durch den im Markt

erwarteten Wechsel auf Perowskitbeschichtungen besteht eine spürbare Investitionszurückhaltung bei Hochvolumenanlagen, wogegen Projekte mit geringeren Leistungsanforderungen durch kostengünstige lokale Lösungen bedient werden. LPKF steuert hier durch kurzfristige Kostenkontrolle und einer klareren Ausrichtung des Produktportfolios auf den chinesischen Markt gegen.

Strategische Ausrichtung

Unsere Produkte und Lösungen haben in zahlreichen Märkten bestehende Technologien erfolgreich abgelöst und uns führende Positionen gesichert. Diese Innovationskraft ist ein zentraler Bestandteil unserer Identität – und zugleich Ausgangspunkt für unsere strategische Weiterentwicklung. In den vergangenen Jahren ist es uns jedoch nicht gelungen, über alle Geschäftsbereiche hinweg ein konsistentes Umsatzwachstum zu erzielen. Auch unsere EBIT-Margen entsprechen derzeit nicht dem Anspruch, den wir als Technologieführer an uns selbst stellen. Unser strategischer Fokus liegt weiterhin ganz klar auf der Skalierbarkeit unseres Geschäfts und dem Vorstoß in neue Wachstumsmärkte. Unsere bisherigen Märkte bieten nur begrenztes Potenzial für weiteres profitables Wachstum. Daher übertragen wir unseren bewährten Ansatz – mit disruptiven Technologien Marktführerschaft zu erlangen – auf deutlich größere Anwendungsfelder. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Display, Halbleiter und Biotechnologie. Parallel dazu richten wir unser bestehendes Kerngeschäft auf modularisierte Produktarchitekturen aus. Ziel ist es, unsere Ressourcen effizienter zu nutzen und die Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells zu erhöhen. Gelingt uns dies, können wir mittelfristig angemessene zweistellige EBIT-Margen realisieren.

Die globalen Megatrends, die unsere Technologien nachfragen, sind weiterhin intakt. Im Kerngeschäft profitieren wir von der fortschreitenden Miniaturisierung im Elektroniksektor, während in neuen Märkten die Nachfrage nach leistungsfähigen Prozessormodulen stetig wächst. Diese fundamentalen Wachstumstreiber gelten als langfristig valide – sowohl aus unserer Sicht als auch aus Sicht externer Marktanalysten.

Unsere strategische Ausrichtung ist darauf ausgelegt, diese Potenziale gezielt zu erschließen und LPKF langfristig profitabel zu positionieren.

Ausblick

Die Risiken für den Ausblick und die Prognose der LPKF Laser & Electronics SE haben sich in den letzten Monaten weiter erhöht. Weltwirtschaftliche Unsicherheiten, insbesondere aufgrund möglicher Auswirkungen der US-Zollpolitik, könnten die Investitionsbereitschaft der Kunden weiter beeinträchtigen und Auftragseingänge für Produkte aus allen Segmenten des Konzerns verzögern.

Trotz dieser Herausforderungen und Unsicherheiten bestätigen wir die Prognose für 2025 mit einem Konzernumsatz von 125 bis 140 Mio. EUR und einer bereinigten EBIT-Marge zwischen 6 % und 9 %.

Auch das laufende dritte Quartal wird aufgrund der herrschenden Unsicherheit in Bezug auf Handelseinschränkungen durch Investitionszurückhaltung beeinträchtigt sein. Das könnte sich negativ auf den Auftragseingang in diesem Zeitraum auswirken. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das dritte Quartal 2025 einen Umsatz zwischen 22 und 28 Mio. EUR (Q3 2024: 27,3 Mio. EUR) und ein bereinigtes EBIT im Bereich von -3,5 bis 0,5 Mio. EUR (Q3 2024: - 0,6 Mio. EUR).

Mittelfristig streben wir ein attraktives durchschnittliches Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich für das Kerngeschäft, einen niedrigen dreistelligen Millionenumsatz für die neuen Geschäftsfelder und eine attraktive zweistellige EBIT-Marge im Konzern an.

Im Namen des Vorstands danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an allen unseren Standorten für ihr Engagement und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Fiedler



Vorstandsvorsitzender

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2025

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2024 gelten unverändert. Änderungen des Konsolidierungskreises sind im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts unter dem Punkt „Hinweise zur Aufstellung des Finanzberichts“ dargestellt.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Geschäftsentwicklung der LPKF Laser & Electronics SE auch von der Entwicklung einzelner Branchen beeinflusst. Hierzu gehören die Elektroindustrie mit dem Schwerpunkt Consumer Electronics, die Halbleiterindustrie, die Automobilindustrie, die Solarindustrie und die kunststoffverarbeitende Industrie.

Im ersten Quartal 2025 zeigte der weltweite Smartphone-Markt eine leichte Erholung gegenüber dem Vorjahr. Er wuchs im Vergleich zum ersten Quartal 2024 um etwa 2 bis 3 %. Die größten Wachstumsimpulse kamen aus Schwellenländern, während in etablierten Märkten wie Europa, Nordamerika und China eine gewisse Marktsättigung zu beobachten war. Die Region Asien-Pazifik blieb mit über 50 % der weltweiten Auslieferungen der wichtigste Absatzmarkt.

Der globale Halbleitermarkt war in den ersten Monaten 2025 von einer Kombination aus technologischer Innovation, wachsender globaler Nachfrage und strategischen Investitionen geprägt. Die Branche befindet sich auf einem klaren Wachstumspfad, der durch neue Anwendungen und Produktionskapazitäten weiter beschleunigt wird. Laut der aktuellen Statista-Prognose wird der Markt im Gesamtjahr 2025 einen Umsatz von rund 640 Milliarden Euro erreichen, wobei integrierte Schaltungen mit einem Volumen von etwa 549 Milliarden Euro das dominierende Segment darstellen. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist die stark gestiegene Nachfrage nach Halbleitern für Anwendungen in künstlicher Intelligenz (KI), High Performance Computing (HPC) und Cloud-Rechenzentren.

Insgesamt zeigt sich die globale Automobilindustrie 2025 als Branche im Umbruch – mit vielversprechenden technologischen Entwicklungen, aber auch mit strukturellen Herausforderungen, die strategische Anpassungen erfordern. In der ersten Jahreshälfte 2025 sah sich die deutsche Automobilindustrie mit mehreren bedeutenden Herausforderungen konfrontiert. Die Nachfrage nach Neuwagen blieb insgesamt schwach, was unter anderem auf das Ende staatlicher Kaufprämien für Elektroautos zurückzuführen ist. Gleichzeitig nahm der internationale Wettbewerbsdruck zu – insbesondere durch chinesische Hersteller, die

technologisch aufholen und preislich sehr konkurrenzfähig sind. Geopolitische Entwicklungen beeinflussen die Branche zunehmend. Handelskonflikte, insbesondere zwischen China, den USA und der EU, führen zu neuen Zöllen und einer Umstrukturierung globaler Lieferketten.

Die Solarindustrie bleibt 2025 ein zentraler Treiber der globalen Energiewende – mit hohem Innovationspotenzial, wachsender Nachfrage und zunehmender wirtschaftlicher Bedeutung. Im ersten Halbjahr 2025 hat sich die weltweite Solarindustrie sehr dynamisch entwickelt und befindet sich in einem neuen Wachstumszyklus. Die globale Energiewende, sinkende Kosten für Photovoltaikmodule und politische Fördermaßnahmen haben die Nachfrage weiter angetrieben. Es wird erwartet, dass die weltweiten Neuinstallationen von Solarmodulen im Jahr 2025 eine jährliche Wachstumsrate von über 10 % erreichen und ein Volumen von 650 bis 700 Gigawatt überschreiten. Technologisch gab es Fortschritte, die Perowskit-Technologie nähert sich der Kommerzialisierung mit ersten Pilotproduktionslinien.

Im ersten Halbjahr 2025 zeigte die kunststofferzeugende Industrie weltweit und insbesondere in Deutschland eine verhalten positive Entwicklung. Nach mehreren Jahren rückläufiger Produktion und Umsätze konnte die Branche im ersten Quartal 2025 erstmals wieder deutlich steigende Produktionszahlen verzeichnen. Dennoch bleibt das wirtschaftliche Umfeld angespannt: hohe Energiepreise, unsichere Nachfrage und internationale Wettbewerbsnachteile belasten weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Kunststofferzeuger. Auch die Investitionszurückhaltung in Europa und die Verlagerung neuer Produktionskapazitäten nach Asien und Nordamerika setzen die Branche unter Druck.

Der weltweite Biotechnologiemarkt wird bis Ende 2025 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um 13 % von 483 Mrd. USD auf 546 Mrd. USD wachsen. Die Unternehmen in der Frühphase hatten jedoch mit Gegenwind zu kämpfen, da das Risikokapital im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 20 % auf 6,5 Mrd. USD zurückging. 75 % der privaten Biotech-Finanzierung (4,1 Mrd. USD) flossen in "Megarounds", wodurch Finanzierungslücken für kleinere Innovatoren entstanden. Die regulatorische Unsicherheit in den USA, einschließlich der Einfrierung des NIH-Budgets (National Institutes of Health – Behörde für biomedizinische und öffentliche Gesundheitsforschung) und verzögerter FDA-Zulassungen, dämpfte die Forschungsaktivitäten und Investitionsentscheidungen zusätzlich. Trotz dieser Herausforderungen wuchs der Markt für Einzelzellanalysen auf 4,78 Mrd. USD und wird voraussichtlich bis 2034 18,68 Mrd. USD erreichen (CAGR: 16,4 %).

Der deutsche Maschinenbau sah sich im ersten Halbjahr 2025 mit einer Kombination aus globalen Unsicherheiten, schwacher Inlandsnachfrage, steigenden Kosten und zurückhaltenden Investitionen konfrontiert. Die Branche befindet sich in einer angespannten Lage, wobei eine Erholung frühestens ab 2026 erwartet wird.

Im ersten Quartal konnte die Branche einen leichten Zuwachs von rund 4 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, der vor allem durch ein Plus bei den Auslandsbestellungen getragen wurde (+6 %), während das Inlandsgeschäft um 3 % zurückging. Im April 2025 kam es zu einem spürbaren Dämpfer: Die Auftragseingänge lagen 6 % unter dem Vorjahresmonat, was auf die zunehmende Verunsicherung durch die US-Zollpolitik und eine schwache

Investitionsbereitschaft zurückgeführt wird. Besonders betroffen waren spezialisierte traditionelle Sparten, positiv entwickelten sich hingegen die Bereiche Robotik und Automation, die von der Digitalisierung und dem Trend zur Industrie 4.0 profitieren.

Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die Entwicklung der für LPKF wichtigen Branchen war im ersten Halbjahr 2025 sehr unterschiedlich, was sich auch in der Entwicklung der Segmente widerspiegelt. Die zunehmende Verunsicherung durch die US-Zollpolitik hat negative Auswirkungen in allen für LPKF relevanten Branchen. Die Investitionsschwäche in einzelnen Branchen hat sich insgesamt negativ auf den Auftragseingang des Unternehmens ausgewirkt, wobei einzelne Bereiche wie Welding und Development auch positive Impulse gesetzt haben.

2.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Ertragslage

Der LPKF Konzern hat im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz von 59,2 Mio. EUR erzielt, das entspricht einem Plus von 7,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1. HJ 2024: 55,2 Mio. EUR). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Welding (+3,1 Mio. EUR) und Development (+ 1,8 Mio. EUR). Die Segmente Solar (-0,5 Mio. EUR) und Electronics (-0,4 Mio. EUR) liegen unterhalb des Vorjahreszeitraums.

Der Umsatz im zweiten Quartal 2025 ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 29,8 Mio. EUR auf 33,8 Mio. EUR gestiegen. Mit dem Umsatzplus in den Segmenten Welding (+3,8 Mio. EUR) und Development (+1,4 Mio. EUR) konnte der Rückgang in den anderen Segmenten, Solar -1,1 Mio. EUR und Electronics -0,1 Mio. EUR, überkompensiert werden.

Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 2025 einen Wert von 34,8 Mio. EUR und lag damit -47 % unter dem Vorjahreswert von 65,5 Mio. EUR. Die Auftragseingänge lagen mit 43,0 Mio. EUR ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 61,1 Mio. EUR.

In den aktivierten Eigenleistungen des ersten Halbjahres 2025 wurden 3,1 Mio. EUR an Entwicklungsleistungen für Produkte und Software ausgewiesen (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR). Die sonstigen Erträge lagen mit 1,8 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR), darin enthalten sind 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) Zuschüsse für Forschung und Entwicklung.

Die Materialeinsatzquote lag mit 34 % leicht über dem Vorjahreswert von 33 %.

Zum 30. Juni 2025 waren 743 Personen im LPKF-Konzern beschäftigt, 17 weniger als am 30. Juni 2024. Die Personalaufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 28,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (29,6 Mio. EUR). Die Senkung resultiert im Wesentlichen aus dem Personalrückgang.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum mit 4,0 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahreswertes (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR). Davon entfielen 1,7 Mio. EUR auf Abschreibungen aus aktivierten Eigenleistungen (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 13,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 12,6 Mio. EUR. Ursächlich für diesen Anstieg waren im Wesentlichen die Lizenzaufwendungen (+0,6 Mio. EUR), Kursdifferenzen (+0,5 Mio. EUR) sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen (+0,3 Mio. EUR). Demgegenüber sanken die Reise- und Bewirtungskosten (-0,3 Mio. EUR), die Kosten für Versicherungen und Beiträge (-0,2 Mio. EUR) und die Kosten für Verkaufsprovisionen (-0,2 Mio. EUR).

In den ersten sechs Monaten erzielte der Konzern ein negatives EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von -1,7 Mio. EUR (Vorjahr: -5,5 Mio. EUR). Dabei lag das EBIT im zweiten Quartal bei 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: -1,1 Mio. EUR). Das bereinigte EBIT lag in den ersten sechs Monaten bei -0,7 Mio. EUR (Vorjahr: - 5,1 Mio. EUR) und im zweiten Quartal bei 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR). Die Differenz zwischen dem bereinigten EBIT (-0,7 Mio. EUR) und dem Gruppen-EBIT (-1,7 Mio. EUR) resultiert aus Restrukturierungs- und Abfindungsaufwendungen sowie den zu bilanzierenden Wertveränderungen der ausgegebenen Aktienoptionen. Der LPKF-Konzern bildete auf den im ersten Halbjahr

entstandenen Verlust aktive latente Steuern unter Anwendung der Regelungen des IAS 12 in maximaler Höhe von 0,2 Mio. EUR unter Beachtung der Werthaltigkeit und Obergrenze durch die bestehenden passiven Steuerlatenzen.

Durch die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten fielen Zinsaufwendungen für kurzfristige Ziehungen und Kredite an. Nach Zinsen und Steuern ergibt sich nach sechs Monaten ein Konzernergebnis von -2,9 Mio. EUR (Vorjahr: -7,0 Mio. EUR).

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von 5,1 Mio. EUR am 31.12.2024 auf 3,5 Mio. EUR gesunken.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit liegt im Halbjahr mit -6,0 Mio. EUR im negativen Bereich und deutlich unter dem Wert des Vergleichszeitraums (-2,4 Mio. EUR). Der negative operative Cashflow ergibt sich für die Berichtsperiode aus dem negativen Konzernergebnis und dem Anstieg des Working Capital. Im Vergleich zum Jahresende 2024 stieg das Working Capital insbesondere aufgrund des Rückgangs der Vertragsverbindlichkeiten (- 5,7 Mio. EUR) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-1,5 Mio. EUR). Die Bestände haben sich leicht verringert (-0,3 Mio. EUR), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich ebenfalls verringert (-0,9 Mio. EUR). Die Bewegungen des Working Capital machen eine Belastung des Cashflows in den ersten sechs Monaten von 6,0 Mio. EUR aus.

Im zweiten Quartal betrug der Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit 3,2 Mio. EUR. Das höhere Konzernergebnis im Vergleich zum Vorquartal konnte den Effekt des höheren Working Capitals nicht ausgleichen. Die Investitionen im zweiten Quartal lagen mit 1,8 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahresquartals (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR).

Nach einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Halbjahr in Höhe von -3,4 Mio. EUR (Vorjahr: -3,6 Mio. EUR) ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von -9,4 Mio. EUR (Vorjahr: -6,1 Mio. EUR). Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr Abfluss: 0,5 Mio. EUR).

Der LPKF-Konzern verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum, bestehend aus liquiden Mitteln und den verfügbaren Kreditlinien.

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Zum 30.06.2025 liegen die langfristigen Vermögenswerte mit 65,3 Mio. EUR leicht unter dem Wert zum 31.12.2024 (65,7 Mio. EUR). Es zeigte sich ein Anstieg der immateriellen Vermögenswerte (+1,1 Mio. EUR), der insbesondere auf aktivierten Entwicklungsleistungen beruht, während sich die Sachanlagen vor allem aufgrund der planmäßigen Abschreibungen um 1,6 Mio. EUR verringerten.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Laufe des Berichtszeitraums um 0,9 Mio. EUR auf 29,2 Mio. EUR. Die Vorratsbestände sanken um -0,3 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR. Die Zahlungsmittel nahmen um 1,6 Mio. EUR ab und lagen zum 30.06.2025 bei 3,5 Mio. EUR. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 1,2 Mio. EUR auf 64,7 Mio. EUR.

Das Net Working Capital hat sich von 37,2 Mio. EUR am 31.12.2024 auf 43,2 Mio. EUR am 30.6.2025 erhöht. Die Vorräte sanken um 0,3 Mio. EUR, der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen um 0,9 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 1,5 Mio. EUR, die Vertragsverbindlichkeiten um 5,7 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 67,7 % zum 30. Juni 2025 leicht unter dem Wert zum Jahresende 2024 (69,7 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen vor allem aufgrund von höheren passiven latenten Steuern um 0,4 Mio. EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg um 1,7 Mio. EUR auf 37,1 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+8,3 Mio. EUR), dem gegenüber steht eine Senkung der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 5,6 Mio. EUR und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Urlaubsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit im Konzern lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahreszeitraum. Die Investitionen in Sachanlagen betrugen 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR), die Zugänge zu den aktivierten Entwicklungskosten 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR).

Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in Mio. EUR	Umsatz		Bereinigtes EBIT	
	6 Monate 2025	6 Monate 2024	6 Monate 2025	6 Monate 2024
Electronics	12,2	12,7	-4,6	-4,1
Development	11,7	9,7	-1,0	-2,6
Welding	13,1	10,0	1,8	-2,0
Solar	22,2	22,8	3,1	3,6
Gesamt	59,2	55,2	-0,7	-5,1

Das bereinigte EBIT der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Segmente sowie die auf sie entfallenden Konzernumlagen, bereinigt um Restrukturierungs- und Abfindungsaufwendungen sowie Veränderungen des Long Term Incentives aus Schwankungen des Performance-Faktors oder des Aktienkurses.

2.3 BELEGSCHAFT

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten sechs Monaten 2025:

Bereich	30. Juni 2025	31. Dezember 2024
Entwicklung	202	212
Produktion	137	148
Service	100	110
Vertrieb	146	147
Verwaltung	158	156
Gesamt	743	773

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 30.06.2025 entspricht 704 Full Time Equivalentents (FTE), gegenüber 720 FTE zum Jahresende 2024.

2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

LPKF rechnet für das Jahr 2025 mit einem herausfordernden wirtschaftlichen Gesamtumfeld.

Mögliche US-Importzölle auf Produkte aus der Europäischen Union stellen eine erhebliche Unsicherheit und Herausforderung für LPKF dar. Auch wenn LPKF so gut wie keine direkten Mitbewerber in den USA hat, werden Preisaufschläge auf die Produkte des Unternehmens die Investitionsentscheidungen der amerikanischen Kunden beeinflussen. Darüber hinaus können sich indirekte Konsequenzen aus höheren Belastungen für Zulieferer und Kunden ergeben. Auch der Konflikt zwischen den USA und China hat das Potenzial, den Welthandel zu destabilisieren.

Möglichen Liquiditätsrisiken begegnet LPKF mit einer vorausschauenden, währungsdifferenzierten Liquiditäts- und Working Capital-Planung. Hierbei werden neben den wesentlichen Einflüssen auf die Cashflows auch Risiken berücksichtigt, welche einen Einfluss auf die zukünftige Liquiditätssituation haben können. Die LPKF-Gruppe ist nur gering verschuldet. Neben eigenen liquiden Mitteln stehen LPKF zum 30. Juni 2025 im Rahmen eines Konsortialkredites zudem für Betriebsmittel eine Kreditlinie bis zu 15,5 Mio. EUR in Barmitteln zur Verfügung. Neben den Barmitteln beinhaltet der Konsortialkredit auch eine zusätzliche Aval-Fazilität über 7,5 Mio. EUR. Der Konsortialkredit wird von fünf weltweit tätigen Finanzierungspartnern gestellt, hat eine Laufzeit von drei Jahren und kann mit Zustimmung der Finanzierungspartner sowohl in der Höhe als auch der Laufzeit angepasst werden.

Der Vorstand beurteilt die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage als solide und geordnet. Er geht weiterhin davon aus, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um seine Geschäftstätigkeit für mindestens zwölf weitere Monate fortzuführen und dass die Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung angemessen ist.

3 NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag 30. Juni 2025 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

4 CHANCEN UND RISIKEN

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2024 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert.

Seitdem hat sich die geopolitische Lage weiter verändert. Weltwirtschaftliche Unsicherheiten, insbesondere aufgrund möglicher Auswirkungen der US-Zollpolitik, könnten die Investitionsbereitschaft der Kunden beeinträchtigen und Auftragseingänge für Produkte aus allen Segmenten des Konzerns verzögern.

Aktuell bestehen aus Sicht des Unternehmens keine bestandsgefährdenden Risiken, und auch für die Zukunft sind momentan keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

5 PROGNOSEBERICHT

5.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Rahmenbedingungen

Laut der aktuellen Sommerprognose des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) wird die Weltwirtschaft in 2025 und 2026 voraussichtlich um 3,2 % bzw. 3,6 % wachsen. Dieses moderate Wachstum könnte jedoch durch mehrere Unsicherheiten gebremst werden. Insbesondere die Inflation dürfte sich zwar weiter abschwächen, aber nur langsam in Richtung der Zielmarke von 2 % zurückkehren. Das IfW geht deshalb davon aus, dass die Geldpolitik länger restriktiv bleiben muss, als bislang erwartet. Als zusätzliche Belastung für die Weltkonjunktur nennt das Institut vor allem geopolitische Risiken, etwa eine mögliche Zuspitzung von Handelskonflikten, die die globale wirtschaftliche Aktivität weiter dämpfen könnten.

Für Deutschland erwartet das IfW nur eine verhaltene Erholung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll im Jahr 2025 um 0,3 % und im Jahr 2026 um 1,6 % wachsen. Damit wurde die Prognose für 2025 leicht nach oben korrigiert (Frühjahrsprognose: 0,0 %), ebenso wie für 2026 (zuvor 1,5 %). Die Inflation in Deutschland wird für 2025 mit 2,2 % und für 2026 mit 1,6 % prognostiziert. Auch wenn sich die Teuerung damit weiter abschwächt, bleibt sie 2025 noch leicht über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank.

Entwicklung des Konzerns

Die führenden Wirtschaftsinstitute – darunter die OECD, das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel und der Internationale Währungsfonds (IWF) – erwarten für das Jahr 2025 ein moderates, aber stabiles Wachstum der Weltwirtschaft. Nach Ansicht der Experten zeigt sich die Weltwirtschaft 2025 insgesamt robust, aber anfällig für externe Schocks. Die größten Risiken sehen die Institute in geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und einer möglichen Verzögerung bei der geldpolitischen Normalisierung.

Trotz der ungewissen konjunkturellen Aussichten sieht LPKF aufgrund seiner strategischen Ausrichtung Wachstumschancen für den Konzern im laufenden Geschäftsjahr. Dabei überträgt das Unternehmen den bewährten Innovationsansatz – mit disruptiven Technologien Marktführerschaft zu erlangen – gezielt auf größere und wachstumsstarke Anwendungsfelder in den Bereichen Display, Halbleiter und Biotechnologie. Parallel dazu wird das Kerngeschäft konsequent auf modularisierte Produktarchitekturen ausgerichtet, um Skaleneffekte zu realisieren und Ressourcen effizient einzusetzen. Auch der Ausbau des After-Sales-Services unterstützt das weitere Wachstum effektiv. Diese strategische Kombination aus technologischer Expansion und operativer Fokussierung schafft die Grundlage, um die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells voll auszuschöpfen und nachhaltig zweistellige EBIT-Margen zu erzielen. Auch künftige M&A-Aktivitäten könnten zur Wertsteigerung beitragen und werden weiterhin gezielt geprüft, um strategisches Wachstum zu fördern und Synergien zu realisieren.

Die konsequenten Maßnahmen zur Senkung der Fixkosten zeigen im ersten Halbjahr reale Effekte und haben den Break-even-Point bereits weiter nach unten verschoben. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen werden trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in vollem Umfang durchgeführt.

LPKF wird als Unternehmen weiterhin agil und flexibel bleiben, um auf jedwede Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können. Insgesamt rechnet LPKF mittelfristig mit profitablen Wachstum auch in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell ist und bleibt das Unternehmen gut aufgestellt und verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

Wesentliche Kenngrößen

Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Die Risiken für den Ausblick und die Prognose der LPKF Laser & Electronics SE haben sich in den letzten Monaten weiter erhöht. Weltwirtschaftliche Unsicherheiten, insbesondere aufgrund möglicher Auswirkungen der US-Zollpolitik, könnten die Investitionsbereitschaft der Kunden weiter beeinträchtigen und Auftragseingänge für Produkte aus allen Segmenten des Konzerns verzögern.

Trotz dieser Herausforderungen und Unsicherheiten bestätigt das Unternehmen die Prognose für 2025 mit einem Konzernumsatz von 125 bis 140 Mio. EUR und einer bereinigten EBIT-Marge* zwischen 6 % und 9 %, das entspricht einem bereinigten EBIT* von 8 bis 12 Mio. EUR.

Auch das laufende dritte Quartal wird aufgrund der herrschenden Unsicherheit in Bezug auf Handelseinschränkungen durch Investitionszurückhaltung beeinträchtigt sein. Das könnte sich negativ auf den Auftragseingang in diesem Zeitraum auswirken. Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen für das dritte Quartal 2025 einen Umsatz zwischen 22 und 28 Mio. EUR (Q3 2024: 27,3 Mio. EUR) und ein bereinigtes EBIT im Bereich von -3,5 bis 0,5 Mio. EUR (Q3 2024: - 0,6 Mio. EUR).

Zielrichtung für die Folgejahre

Mittelfristig erwartet das Unternehmen weiterhin ein nachhaltiges Wachstum in allen Segmenten. Für die etablierten Geschäftsbereiche rechnet LPKF mit mittleren bis hohen einstelligen Wachstumsraten. Durch die mit den neuen strategischen Geschäftsinitiativen adressierten Märkte im Bereich Halbleiter, Display und Biotechnologie werden insgesamt jährliche Umsatzbeiträge im niedrigen dreistelligen Millionenbereich anvisiert. Darüber hinaus strebt LPKF durch Skalierungseffekte eine attraktive, zweistellige EBIT-Marge im Konzern an.

*Das bereinigte EBIT ist das EBIT bereinigt um Restrukturierungs- und Abfindungskosten und Veränderungen des Long Term Incentives (LTI) aus Schwankungen des Performance Faktors oder des Aktienkurses. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet LPKF hierbei mit Kosten in Höhe von 0,5 - 1,5 % des Umsatzes.

6 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 24. Juli 2025

LPKF Laser & Electronics SE

Der Vorstand

Dr. Klaus Fiedler

Peter Mümmler

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

in TEUR	01-06 / 2025	01-06 / 2024
Umsatzerlöse	59.161	55.177
Bestandsveränderungen	-1.341	1.266
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.128	2.277
Sonstige Erträge	1.823	1.624
Materialaufwand	-18.582	-19.689
Personalaufwand	-28.650	-29.618
Abschreibungen	-4.038	-3.981
Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertaufholungen) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	-39	47
Sonstige Aufwendungen	-13.164	-12.606
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.702	-5.503
Finanzierungserträge	1	1
Finanzierungsaufwendungen	-608	-566
Ergebnis vor Steuern	-2.309	-6.068
Ertragsteuern	-633	-888
Periodenergebnis	-2.942	-6.956
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Neubewertungen leistungsorientierter Versorgungspläne	0	275
Steuereffekt	0	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-965	246
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-965	521
Gesamtergebnis	-3.907	-6.435
in EUR		
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	-0,12	-0,28
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	-0,12	-0,28

VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2025

in TEUR	04-06 / 2025	04-06 / 2024
Umsatzerlöse	33.812	29.781
Bestandsveränderungen	-1.812	-1.024
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.607	1.057
Sonstige Erträge	1.113	607
Materialaufwand	-9.509	-8.396
Personalaufwand	-13.885	-14.496
Abschreibungen	-1.935	-1.991
Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertaufholungen) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	-64	0
Sonstige Aufwendungen	-7.101	-6.647
Betriebsergebnis (EBIT)	2.226	-1.109
Finanzierungserträge	1	1
Finanzierungsaufwendungen	-396	-287
Ergebnis vor Steuern	1.831	-1.395
Ertragsteuern	-478	-446
Periodenergebnis	1.353	-1.841
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Neubewertungen leistungsorientierter Versorgungspläne	0	0
Steuereffekt	0	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-798	71
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-798	71
Gesamtergebnis	555	-1.770
in EUR		
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,06	-0,07
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,06	-0,07

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2025

in TEUR	30.06. 2025	31.12. 2024
VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	23.983	22.856
Sachanlagen	38.717	40.290
Nutzungsrechte aus Leasing	1.659	1.858
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	143	143
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	202	211
Latente Steueransprüche	553	383
Langfristige Vermögenswerte	65.257	65.741
Vorräte	26.553	26.892
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.234	30.108
Steuererstattungsansprüche	1.163	839
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	4.315	2.958
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.451	5.053
Kurzfristige Vermögenswerte	64.716	65.850
Summe Aktiva	129.973	131.591

in TEUR	30.06. 2025	31.12. 2024
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	24.497	24.497
Kapitalrücklage	15.463	15.463
Sonstige Rücklagen	12.488	13.289
Bilanzgewinn	35.569	38.512
Eigenkapital	88.017	91.761
SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	484	486
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	995	905
Passivischer Abgrenzungsposten	318	352
Vertragsverbindlichkeiten	133	239
Sonstige Rückstellungen	692	593
Latente Steuerschulden	2.242	1.876
Langfristige Schulden	4.864	4.451
Sonstige Rückstellungen	3.151	3.193
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.243	7.125
Passivischer Abgrenzungsposten	178	319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.879	7.362
Vertragsverbindlichkeiten	6.553	12.187
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	6.088	5.193
Kurzfristige Schulden	37.092	35.379
Schulden	41.956	39.830
Summe Passiva	129.973	131.591

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ZUM 30. JUNI 2025

in TEUR	Sonstige Rücklagen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2025	24.497	15.463	10.529
Periodenergebnis			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis	0	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis			
Anteilsbasierte Vergütung			
Stand zum 30.06.2025	24.497	15.463	10.529

In TEUR	Sonstige Rücklagen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
Angepasster Stand zum 01.01.2024	24.497	15.463	10.529
Periodenergebnis			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis	0	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis			
Anteilsbasierte Vergütung			
Angepasster Stand zum 30.06.2024	24.497	15.463	10.529

	Neu- bewertungen leistungs- orientierter Pläne	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	-247	737	2.271	38.512	91.762
				-2.942	-2.942
	0		-966		-966
	0	0	-966	-2.942	-3.908
				0	0
		164			164
	-247	901	1.305	35.569	88.017

Sonstige
Rücklagen

	Neu- bewertungen leistungs- orientierter Pläne	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	-546	490	1.701	42.982	95.116
				-6.956	-6.956
	275		245		520
	275	0	245	-6.956	-6.436
				39	39
		91		0	91
	-271	581	1.946	36.065	88.810

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

in TEUR	01-06 / 2025	01-06 / 2024
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	-2.942	-6.956
Anpassungen		
Steueraufwendungen	632	888
Finanzaufwendungen	609	566
Finanzerträge	-1	-1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.038	3.981
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-8	-15
Wertminderungen	167	201
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	163	324
Veränderungen:		
Vorräte	-195	-2.059
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-266	7.964
Sonstige Vermögenswerte	-1.411	-2.189
Rückstellungen	109	281
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.367	-4.981
Sonstige Schulden	-4.725	324
Sonstige:		
Einzahlungen aus Zinsen	1	1
Gezahlte / erhaltene Ertragsteuern	-775	-740
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-5.971	-2.411
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.060	-2.444
Investitionen in Sachanlagen	-360	-1.209
Erlöse aus Anlageabgängen	21	13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.399	-3.640

in TEUR	01-06 / 2025	01-06 / 2024
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-500	-457
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	368
Auszahlungen für Tilgungen von Leasinganteilen	-398	-458
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-898	-547
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Zunahme (+) / Abnahme (-) des Finanzmittelfonds (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentverbindlichkeiten)	-10.268	-6.598
Finanzmittelfond zum 01.01.	-1.165	10.678
Wechselkursbedingte Veränderungen	363	186
Finanzmittelfonds zum 30.06.	-11.070	4.266

KONZERNANHANG

(ausgewählte erläuternde Angaben)

Hinweise zur Aufstellung des Finanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 30. Juni 2025 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Die Zahlen der Vorperiode sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden, sofern neue Standards keine Änderung vorsahen. Gleiches gilt für die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden, die im Zwischenabschluss angewendet werden.

In dem aktuellen Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards wurden bereits angewendet. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahres, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz: Rücklage für anteilsbasierte Vergütung

Im Jahr 2023 hat der Konzern einen Performance Stock Option Plan (PSOP) für Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeitergruppen eingeführt. Die Bilanzierung aktienbasierter Vergütungstransaktionen ist in IFRS 2 „Share-based payment“ geregelt. Aufgrund der Struktur des LTI-Plans und der Intention, die ausgegebenen Optionen mit Aktien auszugleichen, kommen die Bilanzierungsvorschriften für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zur Anwendung. Die jährlichen Zuteilungen haben eine Planlaufzeit von acht Jahren, mit einer Performance Periode von drei Jahren und einer Wartezeit von vier Jahren. Zum Stichtag 30. Juni 2025 sind keine Optionen ausübbar. Vollumfängliche Angaben zu Art und Inhalt der bestehenden anteilsbasierten Vergütungen und Beschreibung der wesentlichen Optionsbedingungen, zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und eingeflossenen Parameter erfolgen im Konzernanhang.

Die Bewertung der in 2025 gewährten Aktienoptionen zum Ausgabezeitpunkt mittels einer Monte-Carlo-Simulation ergab einen Fair Value pro Option von 1,85 € für den CEO (113.514 Optionen), 1,85 € für den CFO (72.973 Optionen), 2,75 EUR für die Führungskräfte (61.601 Optionen) und 1,73 EUR für die Mitarbeiter (115.642 Optionen). Darauf aufbauend wurde in den ersten sechs Monaten 2025 für die Tranchen 2024 und 2025 ein anteiliger Aufwand in Höhe von 0,2 Mio. EUR erfasst und in die Rücklagen für anteilsbasierte Vergütung im Eigenkapital eingestellt.

Konsolidierungskreis

Neben der Konzernmutter LPKF Laser & Electronics SE, Garbsen, sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen worden:

Name	Sitz	Beteiligungsquote
Vollkonsolidierung		in %
LPKF SolarQuipment GmbH	Suhl/Deutschland	100,0
LPKF WeldingQuipment GmbH	Fürth/Deutschland	100,0
LPKF Laser & Electronics d.o.o.	Naklo/Slowenien	100,0
LPKF Distribution Inc.	Tualatin (Portland)/USA	100,0
LPKF (Tianjin) Co. Ltd.	Shanghai/China	100,0
LPKF Shanghai Co., Ltd.	Shanghai/China	100,0
LPKF Laser & Electronics K.K.	Tokio/Japan	100,0
LPKF Laser & Electronics Korea Ltd.	Seoul/Korea	100,0
LPKF Laser & Electronics Vietnam Co., Ltd.	Bac Ninh/Vietnam	100,0

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Garbsen, den 24. Juli 2025

LPKF Laser & Electronics SE

Der Vorstand



Dr. Klaus Fiedler

Vorstandsvorsitzender



Peter Mümmler

Finanzvorstand

FINANZKALENDER

30. Oktober 2025	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
26. März 2026	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025
30. April 2026	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
04. Juni 2026	Hauptversammlung
23. Juli 2026	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
29. Oktober 2026	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

Impressum

Herausgeber

LPKF Laser & Electronics SE
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Telefon: +49 5131 7095-0
Telefax: +49 5131 7095-90
investorrelations@lpkf.com
www.lpkf.com

Text

LPKF Laser & Electronics SE

Cover-Gestaltung

LPKF Laser & Electronics SE
Jenko Sternberg Design GmbH
Foto: Svenja Schudak
Substrate for
Micro-Quantum Systems

Internet

Weitere Informationen über die LPKF Laser & Electronics SE sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com. Der vorliegende Finanzbericht steht ebenfalls auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Transparenzhinweis

Zur Erstellung dieses Berichts kamen auch KI-gestützte Anwendungen zur Unterstützung der Texterstellung zum Einsatz. Alle Inhalte wurden abschließend durch verantwortliche Mitarbeiter geprüft und freigegeben.

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen jeden Geschlechts.

LPKF Laser & Electronics SE

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0

Telefax: +49 5131 7095-90

www.lpkf.com